

* 16.06.1931 in Innsbruck

† 18.01.2001 in Leutasch

Landesschulinspektor
Mitbegründer Zeitschrift ‚Blickpunkt‘
Ehrendenkensträger der Marktgemeinde Telfs (1988)

„Lieber Träger hoher und höchster Auszeichnungen unserer Gemeinde, hoher Gemeinderat!

Wir trauern um HR Walter Thaler, Landesschulinspektor außer Dienst. Walter wurde am 16.06.1931 geboren und wuchs in der Wildschönau und in Brandenburg auf. Als Volksschullehrer begann er in Steinach und kam 1952 als Sonderschullehrer an die Volksschule Telfs, in der 1956 die erste Sonderschulklasse gegründet wurde, die damals in der Volksschule integriert war.

1967 war das Gründungsjahr der Allgemeinen Sonderschule Telfs, die vorerst aus 3 Klassen bestand und deren erster Direktor Walter Thaler wurde. Aus diesem bescheidenen Anliegen des begeisterten Lehrers Walter Thaler ist das heute gut ausgestattete Sonderpädagogische Zentrum Telfs entstanden, in dem den Kindern aus 15 Gemeinden gediegene Hilfe und qualifizierter Unterricht zuteil wird.

Walter Thaler wurde 1975 zum Bezirksschulinspektor für das Sonderschulwesen berufen und am 01.01.1988 Landesschulinspektor für Sonderschulen und Sonderpädagogik. Er gehörte unzähligen Ausschüssen und Kommissionen an. Seit 1965 war er Mitglied der Dienstbeschreibungskommission, seit 1969 Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt an Sonderschulen, 23 Jahre war er der Leiter des Zentralseminars für Sonderschullehrer, seit vielen Jahren Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie in Innsbruck und seit 22 Jahren Mitglied der Ministeriellen Gutachterkommission zur Eignungserklärung von Unterrichtsmitteln im Bereich der Sonderschulen.

Neben seiner erfolgreichen und engagierten beruflichen Tätigkeit war er ein Monument in der Lehrervertretung und dem Öffentlichen Dienst Tirols. In dieser Funktion gehörte er der Tiroler Lehrerkrankenkasse und der Versicherungsanstalt Öffentlich Bediensteter sowie der Personal- und Standesvertretung an. Seit 1981 war er Stellvertreter und ab 1990 Vorsitzender der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Tirols.

Sein engagiertes Mittun in Telfs galt als treues Mitglied dem MGV Liederkranz Telfs, dem Heimatbund Hörtenberg, deren Gründungsmitglied er war, der Fasnacht Telfs, in der er Komiteemitglied und Presereferent war.

Walter Thaler war als Lehrerpersönlichkeit eine Ausnahmeerscheinung mit großem Pflichtbewußt-

sein, einer unwahrscheinlichen Energie und einer großen Verlässlichkeit. So bekleidete er durch volle 15 Jahre die Geschäftsführerstelle des Fremdenverkehrsverbandes Telfs, war 1967 Mitbegründer der Regionalzeitung Blickpunkt und hat als dessen Herausgeber und als freier Journalist tausende Artikel über

Telfs verfasst. Den Journalisten Walter Thaler zeichnete eine kritische Recherche und ein hohes Maß an Objektivität aus. Sein journalistisches Geschick nutzten wir in Telfs bereits 1955 und beauftragten ihn mit der Leitung und der Herausgabe des ersten Telfer Buches, der Geschichte des Franziskanerklosters Telfs, der Festschrift 100 Jahre Pischl und schließlich 1988 mit der Koordinierung und der Leitung der Gesamtdredaktion des zweibändigen Werkes „Telfs - Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern“. Sein letztgeschriebener Artikel, abgedruckt in den Tiroler Heimatblättern wurde uns mit dem Heft 4/2000 mit dem Titel „Das Fasnachts- und Heimatmuseum Telfs“ an seinem Todestag zugestellt.

Walter Thaler ist Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirol, des Verdienstkreuzes des Landes Tirol und des Ehrenzeichens der Marktgemeinde Telfs (1988). Er wurde 1991 mit dem für Maturanten äußerst seltenen Berufstitel „Hofrat“ ausgezeichnet.

Gerade die letzten Jahre nach seiner Pensionierung hat er mit unglaublicher Einsatzfreude an der Verwirklichung des Heimat- und Fasnachtsmuseums gearbeitet. Er übernahm in der Arbeitsgruppe die Koordinierung und die Letztverantwortung für das bereits heute viel beachtete und besuchte Kleinod, der Schatzkammer von Telfs. Er hat Tage und Nächte in seinem Museum verbracht und hat dort ausgestellte Kleinodien in einer in sich schlüssigen Ordnung präsentiert. Dem Pädagogen Thaler ist es gelungen, dieses Museum lebendig und modern auszustatten und den vorgesehenen Gemeinschaftsraum mit dem einmaligen Blick über das Zentrum von Telfs auf die Silhouette der Hohen Munde mit Leben und Heimat zu erfüllen. Walter Thaler war in seinem Tun von einem hohen Berufsethos, von seiner weltanschaulich christlich sozialen Einstellung und von seiner Persönlichkeit mit Ehrlichkeit, Fleiß und Einsatz, Verlässlichkeit und Kollegialität ausgezeichnet. Walter Thaler wurde durch uns alle als guter Kamerad empfunden und seine Fröhlichkeit und seine Geselligkeit geschätzt.

Wir alle hoffen, dass Walter auf seiner letzten Langlauf-tour durch die herrliche Landschaft unserer Ge-



Foto: Sterbebild

meine gute Gedanken hatte und auch selbst auf ein Leben voller positiver Leistungen zurückblickte. Sein plötzliches Sterben erfüllt uns alle mit tiefer Traurigkeit und macht uns betroffen. Wir verlieren mit Walter Thaler eine große Lehrerpersönlichkeit und einen schaffensfreudigen Aktivist unserer Gemeinschaft. Er hätte auf seinem Schreibtisch für die nächste Zukunft bereits wieder viele, viele Ideen und Projekte geplant, die nun nicht mehr entstehen werden, weil Walter unersetzbar ist.

Unsere Anteilnahme gehört seiner Gattin Erika und seinen Kindern Angelika, Christian, Bernhard und Karin und darf ich für die Marktgemeinde Telfs und für unsere Region dem verstorbenen Ehrenzeichenträger von ganzem Herzen danken und ihm ein fasnachtliches hoch, hoch, hoch ins Jenseits zurufen.

Der Herr gebe ihm die ewige Ruhe.“

Der Gemeinderat und die Ehrenzeichenträger schließen sich Dekan Franz Saurer an und beten für den Verstorbenen ein „Vater unser“ und ein „Gegrüßt seist du Maria“.

Um 18.30 Uhr schließt Bgm. Helmut Kopp die Sitzung.

Quelle: www.telfs.at - Jänner 2001